



Amt für Mobilität und Tiefbau

07.01.2025

**Ihr/e Ansprechpartner/in:**

Herr Konrad

Telefon: 492-7211

KonradMalte@stadt-muenster.de

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Betrifft

Öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Gründung einer Beschaffungsgemeinschaft zur gemeinsamen Vergabe einer Machbarkeitsstudie für die Radverbindung F35+

Beratungsfolge

12.02.2025	Ausschuss für Verkehr und Mobilität	Vorberatung
26.02.2025	Hauptausschuss	Vorberatung
26.02.2025	Rat	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

I. Sachentscheidung:

- Der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Gründung einer Beschaffungsgemeinschaft zur gemeinsamen Vergabe einer Machbarkeitsstudie F35+ wird zugestimmt. Die Stadt Münster beteiligt sich an den Kosten der Studie mit einem Anteil in Höhe von 25 Prozent der Gesamtkosten bzw. einem maximalen Anteil von 7.125 €.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass der Stadt Münster Kosten in Höhe von 7.125 € entstehen. Einnahmen werden nicht erwartet.

Die v. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1201	Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen			
Zeile	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2025	7.125	

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplan 2025 bei der o. g. Produktgruppe veranschlagt.

### **Begründung:**

Im Rahmen der euregionalen Zusammenarbeit wurde im Jahr 2021 eine umfassende Machbarkeitsstudie für eine grenzüberschreitende Radschnellverbindung von Zwolle über Enschede nach Münster mit dem Arbeitstitel F35 veröffentlicht. Auf Initiative des Kreises Warendorf sollen diese Planungen nun in Form einer ergänzenden Machbarkeitsstudie F35+ um die Verbindung von Münster nach Hamm erweitert werden.

Aufgrund des überregionalen Charakters der geplanten Studie ist vorgesehen, dass sich die beteiligten Gebietskörperschaften die Gesamtkosten teilen. Für die Stadt Münster nennt der Kostenschlüssel einen Finanzierungsanteil i.H.v. 25 Prozent der Gesamtkosten der Machbarkeitsstudie bzw. einen maximalen Eigenanteil i.H.v. 7.125 €. Auch der Kreis Warendorf und die Stadt Hamm leisten jeweils einen Anteil von 25 Prozent. Weitere Beteiligte sind der Kreis Coesfeld (10%), die Stadt Drensteinfurt (10%) und die Gemeinde Ascheberg (5%).

Das Vergabeverfahren zur Durchführung der Machbarkeitsstudie F35+ wird federführend durch den Kreis Warendorf betreut. Dafür ist aus Sicht des Kreis Warendorf vorab eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung (ÖRV) über die Gründung einer Beschaffungsgemeinschaft erforderlich, die durch alle Vertragskörperschaften beschlossen werden muss. Die entsprechende ÖRV findet sich in der Anlage 1.

### Weitere Information zur Machbarkeitsstudie zur Radverbindung F35 und F35+:

Von niederländischer Seite wurde der Radweg F35 von Zwolle nach Enschede, der dort überwiegend parallel zur Autobahn A35 verläuft, bereits in den vergangenen Jahren umfassend ausgebaut und erfüllt auf vielen Abschnitten höchste Qualitätsstandards (siehe Abb.1). Bereits vor dem Grenzübergang in Glanerbrug bricht dieser hohe Ausbaustandard deutlich ab.



Abbildung 1: Radweg F35 in Enschede (Quelle: Stadt Münster)

Ziel der bestehenden Machbarkeitsstudie F35 unter Federführung der Gemeinde Enschede war es daher, ein Szenario für den grenzüberschreitenden Radwegeausbau zwischen Enschede und Münster zu schaffen. Der priorisierte Routenverlauf verläuft überwiegend parallel zur Bahntrasse zwischen Enschede und Münster und somit in erster Linie durch die Kreise Borken und Steinfurt. Die praktische Umsetzbarkeit der zahlreichen Teilmaßnahmen hängt maßgeblich von den anliegenden Städten und Gemeinde sowie Straßen.NRW als Straßenbaulastträgern ab. Auf dem Gebiet der Stadt Münster soll diese perspektivische grenzüberschreitende Radverbindung über die Veloroute 2 Altenberge-Münster verlaufen, für den F35 sind keine darüberhinausgehenden Qualitätsstandards vorgesehen. Das Projekt steht in enger Verbindung zum INTERREG-Projekt „EuregioRail“ zur Schaffung einer durchgängigen Bahnverbindung zwischen Zwolle, Enschede und Münster. Die komplette Studie ist über die Webseite der EUREGIO abrufbar: <https://www.euregio.eu/de/projekte/memorandum-muensterland-oost-nederland/>

Im Rahmen eines grenzüberschreitenden Workshops zur Nahmobilität wurde eine Erweiterung des F35 bis Hamm diskutiert und positiv durch die Anrainer-Kommunen aufgenommen. Hierdurch wäre eine Anbindung von Münster an das geplante Radschnellwegenetz im Ruhrgebiet (RS1) und dem Bahnknotenpunkt der Stadt Hamm geschaffen. Der „F35+“ soll in erster Linie als Pendlerstrecke bzw. Alltagsverbindung dienen, könnte als durchgängige Verbindung zwischen Hamm und Zwolle jedoch auch touristische Relevanz erhalten. Ziel der vorgesehenen Machbarkeitsstudie ist es vor diesem Hintergrund, die Bedingungen und Voraussetzungen sowie mögliche Linienführungen für den F35+ zwischen Münster und Hamm zu erkunden. Für das Stadtgebiet Münster gilt dabei, dass die Führung über Abschnitte des Fahrradnetzes 2.0 erfolgen soll.

In Vertretung

gez.  
Robin Denstorff  
Stadtbaurat

**Anlagen:**

- Anlage A
- Anlage 1: Öffentlich-rechtliche Vereinbarung Machbarkeitsstudie F35+